

EDITORIAL

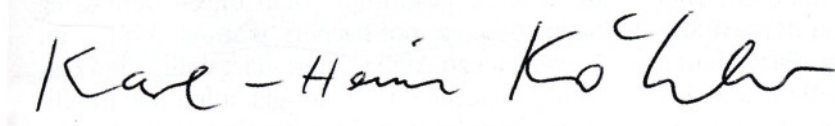
Liebe Leserin, lieber Leser,

Edward Said hat in seinem epochemachenden Buch „Orientalism“ (1978) zahlreiche Beispiele für die Abwertung und negative Darstellung der arabischen Welt durch Europäer dargestellt. So schrieb er etwa über die jüngste Vergangenheit: „Thus if the Arab occupies space enough for attention, it is as a negative value.“ Sais Kritik hat leider nichts an Aktualität eingebüßt, vielleicht hat sich vieles sogar nach dem 11. September noch zugespitzt, ganz sicher in den Massenmedien.

In diesem forum-Heft wird in der Unterrichtseinheit „Ein islamisches Kulturzentrum in unserer Stadt?“ die aktuelle Realität der Beziehung zwischen den Kulturen und der teilweise karikaturartigen Reduktion der fremden Kultur in Deutschland dokumentiert. Diese Unterrichtseinheit enthält eine Reihe von (anonymisierten) Quellen und sehr anregende didaktische Reflexionen über den Umgang mit solchen Phänomenen im Unterricht. Hier stellt sich eine zentrale Aufgabe des Netzwerkes der *unesco-projekt-schulen*: für wechselseitiges Verstehen und Toleranz, für ein fruchtbares Miteinander, für Austausch und Kooperation einzutreten. Grundlegende Gedanken dazu werden in den Aufsätzen von Renate Maulick und Traugott Schöffthaler dargelegt. Die weitgesteckten Ziele, die in diesen Artikeln beschrieben werden – es z.B. nicht beim Dialog zu belassen, sondern Gastfreundschaft und Kooperation zu realisieren -, kann nicht eine einzelne Lehrkraft, nicht eine UNESCO-Gruppe und auch nicht eine Schule allein erreichen. Hier wird die Bedeutung unseres Netzwerkes deutlich. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation zwischen der Bundeskoordination, nationalen UNESCO-Kommissionen, ASPnet-Nationalkoordinatoren und den regionalen Netzen der *unesco-projekt-schulen* in Niedersachsen und Bremen im Zusammenhang mit dem Libanon-Projekt („Euro-arabische Seminare und Projektarbeit“). Die Relevanz des Netzwerkes wird ebenso an der hessisch-thüringischen Zusammenarbeit und der Jugendkonferenz des UNESCO-Schulnetzes in Marokko deutlich. Von diesem Treffen berichtet die Schülerin, die für die deutschen *unesco-projekt-schulen* nach Marokko gereist war („Eurabisch“). Auch die Berichte über den Projekttag „Begegnungen mit dem Islam“ an der Engelsburg in Kassel und über den Besuch afghanischer Schüler bei der Mittelschule Elsterberg in Sachsen sind für das Netzwerk bedeutsam, indem mit ihnen "good practice" an andere Schulen weitergegeben wird.

Mit all diesen Aktivitäten und den Berichten darüber wollen die *uneso-projekt-schulen* einen Beitrag leisten zu dem notwendigen europäisch-arabischen Dialog, zu guter Nachbarschaft zwischen den Kulturen, zu Gastfreundschaft und Kooperation. In unserem Netzwerk sollen Schülerinnen und Schüler lernen, offen und tolerant auf Menschen anderer Kulturen zuzugehen und sich dabei zugleich der eigenen kulturellen Identität sowie der Bedeutung universeller Werte bewusst zu werden.

Ihr



Karl-Heinz Köhler